

Förderung der Teilhabe: Gleichberechtigung und Gleichstellung in Togo (ĐEZɔ* - Engagiere dich!)

Unterstützung der togoischen Regierung bei der Umsetzung von Strategien zur Förderung von Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit.

Herausforderung

Seit der 3. Weltfrauenkonferenz der Vereinten Nationen in Nairobi im Jahr 1985 engagiert sich Togo für die Förderung der Geschlechtergleichheit und die Stärkung der Rolle der Frauen.

Dieses Engagement zeigt sich in der Integration der Geschlechterperspektive in nationale und internationale Politiken, insbesondere im Rahmen der Agenda 2030 und deren Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Darüber hinaus hat das Land am 26. Oktober 2005 das Zusatzprotokoll für die Rechte der Frauen in der Afrikanischen Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker ratifiziert, was seine Verpflichtung zu den Prinzipien der Gleichheit und sozialen Gerechtigkeit unterstreicht.

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Reformen umgesetzt, um den Schutz der Frauenrechte zu stärken und Diskriminierung zu bekämpfen. Diese betreffen unter anderem die Nationale Politik für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit (*Politique Nationale pour l'Equité et l'Egalité de Genre*, PNEEG), das Familienrecht, die Landrechtsreform, den Schutz vor Gewalt und Belästigung sowie den Zugang zu wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Ressourcen. Zur Begleitung dieser Entwicklungen wurden spezialisierte Strukturen geschaffen - insbesondere Genderansprechstrukturen auf nationaler Ebene - , die deren Umsetzung sicherstellen sollen.

Trotz dieser Fortschritte bleibt die effektive Umsetzung der Reformen eine große Herausforderung, insbesondere auf lokaler Ebene. Ungleichheiten und Diskriminierungen bestehen weiterhin, wodurch Frauen eingeschränkten Zugang zu wirtschaftlichen Möglichkeiten und politischer Teilhabe haben. Dies könnte die soziale Kohäsion des Landes langfristig schwächen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Projekt	Förderung der Teilhabe: Gleichberechtigung und Gleichstellung in Togo (ĐEZɔ)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammenarbeit (MPDC)
Projektgebiet	Landesweit
Finanzvolumen	6 Mio. EUR
Laufzeit	November 2024 – Oktober 2027

Ziele

ĐEZɔ setzt sich dafür ein, die institutionellen Rahmenbedingungen in Togo zu verbessern, um Ungleichheiten und Diskriminierung gegenüber Frauen nachhaltig abzubauen. Die geplanten Maßnahmen konzentrieren sich auf:

- die Verankerung der Gleichstellung von Frauen und Männern in ausgewählten öffentlichen Verwaltungen,
- die Stärkung der juristischen Unterstützung und von Streitbeilegungsmechanismen für armutsbetroffene und besonders vulnerable Gruppen, insbesondere Frauen,
- die Förderung der Vertretung der Interessen und Bedürfnisse von Frauen und Mädchen in der Öffentlichkeit sowie in politischen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen.



Bild links: Sensibilisierung über gewaltfreie Kommunikation zur Reduzierung geschlechtsspezifischer Gewalt am Lycée Tomdè in Kara.

Bild rechts: Fr. Gassou, Psychologin bei CREUSET-Togo, beantwortet die Fragen der Studierenden an der Universität von Kara.



Danny Claire Nkurikiye
Projektleiterin
danny.nkurikiye@giz.de

*Bild: Forum zu positiver
Männlichkeit und weiblicher
Führung in Sokodé.*

Unser Ansatz

Die Projektaktivitäten werden gemeinsam mit dem Ministerium für soziale Aktion, Frauenförderung und Solidarität (MASSPF), dem Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammenarbeit (MPDC) sowie weiteren Schlüsselministerien durchgeführt. Dazu gehören:

- Das Ministerium für Menschenrechte, Bürgerbildung und Beziehungen zu den Institutionen der Republik (MDHFCRIR),
- Das Ministerium für Justiz und Gesetzgebung (MJL),
- Ministerium für Verwaltungsreform, Arbeit und sozialen Dialog (MRSPTDS),
- Das Ministerium für Territorialverwaltung, Dezentralisierung und Traditionelle Autoritäten (MATDCC).

Das Projektpersonal ist an drei Standorten – Lomé, Atakpamé und Kara – tätig, um die Umsetzung in den fünf Regionen des Landes zu unterstützen.

Das MASSPF wird bei der Koordination der Nationalen Politik für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in Togo (PNEEG) unterstützt. Diese sieht die Einrichtung von Kompetenz- und Ressourcenzentren für den Kapazitätsaufbau verschiedener Akteure sowie die Erhebung und Nutzung geschlechtersensibler Daten vor.

Zudem werden weitere Akteure durch innovative Sensibilisierungsmaßnahmen gefördert, darunter Ansätze zur positiven Männlichkeit und die „He for She“-Bewegung.

Das Projekt beinhaltet außerdem Programme zur Förderung von Führungskompetenzen und Exzellenz sowie Coaching- und Mentoring-Angebote. Auch Berufsorientierung und die Schaffung von Netzwerken sind Bestandteil der Maßnahmen.

Darüber hinaus werden öffentliche Dialog- und Konsultationsräume institutionalisiert und formalisiert, indem Frauenrechtsorganisationen aktiv in politische Entscheidungsprozesse eingebunden, gendersensible Mechanismen auf kommunaler und ministerieller

Ebene etabliert und außergerichtliche Schlichtungsverfahren durch traditionelle und religiöse Autoritäten gefördert werden.

Erwartete Ergebnisse

Das Projekt strebt folgende Ergebnisse an:

- 60 % aller Programm- und Planungsdokumente von mindestens fünf Ministerien enthalten Querschnittsthemen zu Gleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit und sozialen Ungleichheiten auf der Grundlage systematisch aufbereiteter, geschlechtsspezifischer Daten.
- 75 Frauen bestätigen eine Verbesserung der Qualität der juristischen Unterstützungsangebote (unter geschlechtersensiblen Kriterien), die durch traditionelle Autoritäten, religiöse Führungspersonen und Justizzentren erbracht werden.
- Mindestens drei kommunale und/oder ministerielle Beschlüsse zur Förderung einer geschlechtersensiblen Entwicklung werden verabschiedet, und 30 Maßnahmen zu Advocacy sowie politischer, sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe von Frauen und Mädchen werden von zivilgesellschaftlichen Organisationen initiiert.
- 50 von 200 juristisch Agierenden bestätigen ein besseres Verständnis von Gender, Gleichstellung und Rechten in der Lösung sozialer, familiärer oder landbezogener Konflikte.
- Mindestens 100 Entscheidungstragende sowie über 3.000 Mädchen und junge Frauen werden durch Sensibilisierungskampagnen erreicht und in der Sichtbarkeit ihrer Interessen und Bedürfnisse gestärkt.

Herausgegeben von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn	Datum	April 2025
Adresse	Bureau de la GIZ au Togo 159, Rue de l'Ocam 01 BP 1510 Lomé +228 22 21 64 49	Autor*innen	Danny Claire Nkurikiye, Tchilalou Haliya, Charlotte Wilczok, Bely Lokossa
		Beauftragt von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
		In Zusammenarbeit mit	Ministerium für soziale Aktion, Frauenförderung und Solidarität (MASSPF) Ministerium für Entwicklungsplanung und Zusammenarbeit (MPDC)